

Mit Kelle und Weste im Dienst der Kinder

Dirk Beck sorgt an der Grundschule Buckau für Sicherheit

Vor der Grundschule Buckau ist seit kurzem ein Verkehrshelfer im Einsatz. Er soll für mehr Sicherheit vor der Schule sorgen. Die Volksstimme hat den Verkehrshelfer Dirk Beck getroffen.

Von Christina Bendigs
Buckau • Wenn Dirk Beck morgens an der Grundschule Buckau steht, dann grüßen ihn nicht nur die Kinder. Für die Vierbeiner der Hundebesitzer hat er immer ein Leckerli in der Tasche und kennt einige inzwischen schon mit Namen. Kein Wunder, Beck ist selbst Besitzer eines Jack Russell Terriers, der Benny heißt. Doch morgens bleibt der Hund zu Hause, denn als Verkehrshelfer an der Grundschule Buckau hat Beck keine Zeit, sich um seinen Hund zu kümmern. Nach Beschwerden über die Unsicherheiten auf dem Weg zur Grundschule Buckau hat die Schule den Verkehrshelfer bekommen. Mit Kelle und gelber Weste ausgerüstet, lotst er nun jeden Morgen Kinder sicher über die Straße vor der Grundschule Buckau.

Seit Ende 2015 ist er in der Maßnahme der Gemeinnützigen Gesellschaft für Ausbildung, Qualifizierung und Be-

schäftigung (AQB) aktiv. „Wir hatten damals eine zweitägige Schulung“, erinnert er sich. Dann habe die Polizei die Verkehrshelfer noch einmal über deren Rechte informiert. „Die Kelle darf ich zum Beispiel nur raushalten, aber nicht hochhalten, weil sie ein Hoheitszeichen der Polizei ist“, weiß Dirk Beck. Was ihm an der Arbeit am besten gefällt? „Etwas für Kinder zu tun“, lautet seine Antwort.

„Aber es kommt auch vor, dass Autofahrer einfach vorbeirauschen, obwohl ich die Kelle herausgehalten habe.“

Die Mädchen und Jungen würden seine Hilfe dankbar annehmen, morgens auch schon grüßen, wenn sie ihn sehen, und sich bedanken für die Unterstützung. Die meisten Autofahrer würden auch halten, wenn der 45-Jährige die Kelle herausstreckt und den Verkehr stoppt, damit die Mädchen und Jungen sicher die Straße überqueren können. „Aber wir werden nicht nur wohlwollend wahrgenommen“, sagt Beck. „Es kommt auch vor, dass Autofahrer einfach vorbeirauschen, obwohl

ich die Kelle herausgehalten habe und die Kinder schon losgehen“, erzählt er. Doch der erfahrene Verkehrshelfer weiß damit umzugehen.

An die ersten Male im Einsatz vor Schulen kann er sich noch gut erinnern. „Das hat schon etwas Überwindung gekostet“, berichtet er. Doch schnell fand er Freude an der Arbeit und blieb dabei. An vielen Schulen ist er bereits im Einsatz gewesen - Grundschule Am Lindenhof, Grundschule Am Pechauer Platz, Grundschule Am Westring, Grundschule Hegelstraße, Grundschule Ottersleben. „Vielleicht waren es noch einige mehr“, sagt er.

Dass ihm die Arbeit gefällt, wäre nicht möglich ohne seine Kollegen, betont Beck, und lobt auch seinen Anleiter sehr wertschätzend. Ursprünglich ist Beck gelernter Tiefbauer. Doch aus gesundheitlichen Gründen könne er diesen Beruf nicht mehr ausüben. Eigene Kinder hat Beck nicht: „Ich bin überzeugter Single“, sagt er schmunzelnd.

Die Verkehrshelfer sind nicht nur morgens zu den Stoßzeiten an den Schulen im Einsatz. Sie unterstützen Schulen auch bei der Begleitung von Klassen, wenn diese zum Beispiel zum Schwimmunterricht einen weiteren Weg zurücklegen müssen.



Verkehrshelfer Dirk Beck kümmert sich um die Sicherheit der Schulkinder.

Foto: Christina Bendigs